

Ressort: Finanzen

Ausnahme von Strafzöllen hilft DAX nicht - Dickes Minus

Frankfurt/Main, 22.03.2018, 17:40 Uhr

GDN - Trotz der Aussicht auf ein Aussetzen der angekündigten US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium hat der DAX am Donnerstag kräftig nachgelassen. Zum Xetra-Handelsschluss wurde der Index mit 12.100,08 Punkten berechnet, ein Minus in Höhe von 1,70 Prozent im Vergleich zum Vortageschluss.

Nachdem gegen 15:30 Uhr deutscher Zeit der US-Handelsbeauftragte Robert Lighthizer bei einer Anhörung im US-Senat die Ausnahme für Europa, Kanada, Mexiko, Australien, Brasilien, Argentinien und Südkorea bestätigt hatte, ging es mit dem deutschen Börsenbarometer sogar noch weiter nach unten. Kurz vor Handelsschluss waren nur Deutsche Börse, Beiersdorf und Vonovia im Plus. Die mit Abstand größten Abschlüge gab es bei der Commerzbank, gefolgt von Aktien von BASF und Deutscher Bank. Auf dem Parkett wurde die Schwäche der Finanztitel damit begründet, dass die Fed das Tempo der Zinserhöhungen beibehalten könnte - was für die Banken zu langsam wäre. Die Bankenbranche leidet unter den Niedrigzinsen. Die europäische Gemeinschaftswährung tendierte am Donnerstagnachmittag schwächer. Ein Euro kostete 1,2304 US-Dollar (-0,31 Prozent).

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-103723/ausnahme-von-strafoellen-hilft-dax-nicht-dickes-minus.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com